

PARSBERG



GESUNDHEIT

Wo gibt es Medizin?
Die Apotheken im
Landkreis unter

KARTE.MITTELBAYERISCHE.DE

HEUTE IN PARSBERG

Bücherei: 14 bis 18 Uhr offen.

Burg-Museum: Werktags geschlossen.

Weltladen: 9 bis 11.30 Uhr offen.

Caritas-Suchtberatung: Von 15 bis 19 Uhr; Sprechzeit im Rathaus oder über Telefon (0 94 92) 73 90.

Nachbarschaftshilfe: Zu erreichen unter Telefon (01 51) 20 92 17 97.

Zulassungsstelle: 8 bis 11.15 Uhr im Rathaus geöffnet.

easyFIT: 9 Uhr Reha+Figur incl. Rücken/Bauch, 18.20 Uhr „Reha+Zumba“, 18.30 Uhr Reha+Figur incl. Rücken/Bauch“, 19.35 Uhr Reha+Ganzkörpertraining mit Langhanteln.

a3 Gesundheitszentrum: 16.40 Uhr „Figur-Straffung-Training“, 19 Uhr Krankenkassenkurs „Vital“, 19.40 Uhr „Trainings ABC“, 20 Uhr Reha-Sport-Kurs“ und „Trainingstower TRX“.

Freibad Parsberg: 10 bis 20 Uhr offen.

Stadtrat: 19 Uhr öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses im Rathaus, großer Sitzungssaal.

VEREINE

SBOP: Heute, 18 Uhr, Probe des Nachwuchsorchesters, 19.30 Uhr SBOP im Proberaum (Sportheim).

STADTTEILE

Lauftreff Willenhofen: Heute, 19 Uhr, Laufen und Nordic Walking am Feuerwehrhaus in Herrried.

KIRCHENGEMEINDEN

Parsberg: Heute, 9.15 Uhr, Messe, 10 Uhr Wortgottesdienst im Lebenszentrum, 17 Uhr Rosenkranz.

Hörmannsdorf: Heute, 18.45 Uhr, Rosenkranz, 19 Uhr Messe.

ANZEIGENVERKAUF

Harald Czarnec Tel. (0 91 81) 252 33
Fax. (0 91 81) 2 52 26

Anzeigenannahme:
Abo-Hotline (08 00) 2 07 20 70

NOTDIENSTE

Rettingsleitstelle: Festnetz für Rettungsdienst Tel. 1 12.

Apotheken: Dienstbereit ist die Arbor Apotheke in Hemau.

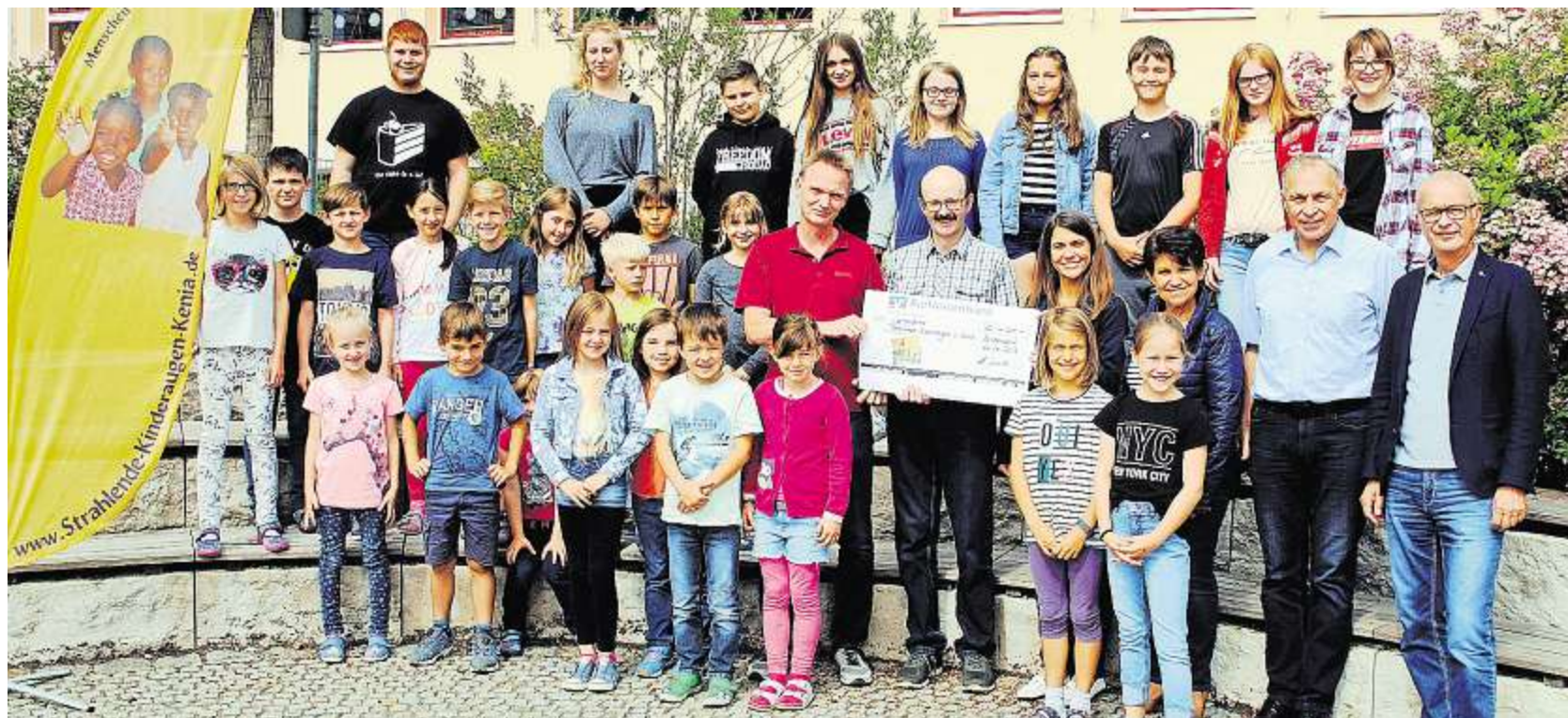
ALLE APOTHEKENNOTDIENSTE:
<http://karte.mittelbayerische.de>

TERMINÄNDERUNG

Benefizkonzert findet am 20. Juli statt

LUPBURG. Wie im vergangenen Jahr veranstaltet die Anz in the Panz GbR ein Benefizkonzert im Burghof Lupburg. Entgegen der Ankündigung im Lupburger Marktblatt findet das Konzert am Freitag, 20. Juli, ab 20 Uhr statt. Tickets sind über okticket.de oder an der Abendkasse erhältlich. Das Programm besteht aus zwei Musikrichtungen. Aktuelle internationale Songs aus Rock und Pop, interpretiert von Matthias Hofmann und klassischer Rock'n'Roll, vom dem in Europa bekannten Ed Philips and the Memphis Patrol.

Matthias Hofmann wird in seinem ersten Soloauftritt in Lupburg bekannte, aktuelle Rock und Pop-Songs interpretieren. Neben internationalen Highlights wird er Balladen und den einen oder anderen eigenen Song zum Besten geben. Das Highlight des Abends sind Ed Philips and the Memphis Patrol aus Budapest. Diese Rockabilly Band hat sich voll den Klassikern von Elvis Presley verschrieben. Auch für Bewirtung ist gesorgt.



Strahlende Augen gab es auch bei den Schulkindern in Seubersdorf, als sie die 4000-Euro-Spende überreichen durften.

FOTO: TREIBER

Guter Zweck machte Beine

BENEFIZ Die Seubersdorfer Schulkinder haben 4000 Euro an Spendengeldern erlaufen, um einer Schule in Kenia zu helfen.

VON GÜNTER TREIBER

SEUBERSDORF. Der Landessieger im Sportabzeichen Wettbewerb der Schulen, die Mittelschule Seubersdorf, war erneut sehr sportlich unterwegs, diesmal gemeinsam mit der Grundschule. Konrektor Markus Eigenstetter und die Lehrerin Johanna Hirsch hatten unter dem Thema „Lauf Dich Fit“ einen Spendenlauf für die ganze Schule organisiert. Hintergrund war zunächst die Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler 15 oder 30 Minuten laufen mussten, um eine Urkunde zu erhalten.

Nahezu gleichzeitig kam ein Antrag von Josef Regnet an die Schule, doch in sein von Hemau übernommenes Projekt „Strahlende Kinderaugen in Kenia“ mit einzusteigen, da es dabei auch um eine Schule ging. Nun musste sich Markus Eigenstetter etwas überlegen, denn noch einen Lauf zu

organisieren, wäre des Guten zuviel gewesen. Also legte man „Lauf Dich Fit“ und einen Spendenlauf zusammen, und der Erfolg war grandios. Die Schüler spulten jetzt ihre Minuten ab, auch einige Lehrer waren dabei, und die Eltern „durften“ für jede gelaufene Minute ihres Kindes einen vorher selbst genannten Betrag pro gelaufener Minute spenden.

Eltern mit Engagement dabei

Rektor Karl Staudinger freute es, dass sich die Eltern, aber auch viele Großeltern miteinbinden ließen. „Wir haben dabei eine positive Bilanz gezogen“, so Karl Staudinger, „denn es war ein sehr emotionales Erlebnis“. Der Schulleiter fand die Aktion pädagogisch sehr wertvoll, da man miterleben durfte, wie sich Kinder engagieren, wenn sie etwas Gutes durch eigene Leistung tun können. Und alle freuten sich, wie sich auch Eltern und Großeltern engagierten.

Wie emotional es war, erzählte Staudinger von der Mutter einer Grundschulkin, die augenzwinkernd zu ihrer Tochter sagte: „Das Lausmädle ist nie zum Laufen zu bewegen, aber da ist sie 30 Minuten gelaufen, bloß damit ich viel spenden muss“. Aber, so Staudinger, sie hat es gerne gegeben. Am Ende mussten dann doch alle stau-

nen, denn die Aktion hat 4000 Euro gebracht, die sich am letzten Mittwoch Kathrin Orlamünder, Maria Schneider und Hans Gnann vom Verein „Leben im Licht e.V.“ abgeholt haben, um es an die „Precious Hope School“ in Mtwa-pa/Kenia weiterzugeben. Bei einem Gespräch erfuhren alle Beteiligten, wie es zu den „Strahlenden Kinderaugen in Kenia“ kam und was weiter geschieht.

„Die Menschen in Kenia wissen, dass ohne Bildung nichts geht“, berichtete Hans Gnann, einer der Personen, die die Aktion ins Leben gerufen hat, „aber das Fatale ist, dass die keniani-

schen Kinder um einen Schulbesuch betteln müssen, während es für unsere Kinder Pflicht ist“. Aber, so Kathrin Orlamünder, wir geben ihnen Hoffnung. Das Ganze laufe aber nicht nur als finanzielle Hilfe, sondern als Hilfe zur Selbsthilfe.

Und nun kommt noch einmal Rektor Staudinger ins Spiel, als er erfährt, dass der dortige Schulleiter, Lehrer und Theologe, Jairus Orangi, nächstes Jahr nach Deutschland und nach Seubersdorf kommen werde. „Das Fundament ist gelegt“, sagte Staudinger, „und wir haben bei der letzten Schulforumssitzung beschlossen, diesen Spendenlauf alle Jahre durchzuführen“. Man brauche jetzt aber noch die Zustimmung des Elternbeirats, fügte er an.

Weitere Projekte sind geplant

Wenn der Schulleiter dann die Seubersdorfer Schule besuchen werde, werde man auch sehen, was man sonst noch tun könne. Dazu berichtete Maria Schneider von ihrer 21-jährigen Enkeltochter Magdalena Schneider, die Lehramt studiert und ihr sechswöchiges Praktikum ab Ende August an der Precious Hope School in Kenia verbringen wird. Eine weitere Aktion hat Josef regnet im Blickfeld: Beim Feuerwehrfest in Seubersdorf wird es einen Luftballonweitflug Wettbewerb.

PROJEKT URLAUB

Urlaubsreise: Um zu sehen, wohin das Geld fließt, startet der Verein eine Informations- und Urlaubsreise nach Kenia zum Besuch der Schule und auch in Familien in den Slums von Kenia.

Zeit: Vom 27. November bis 6. Dezember 2018

Anmeldung: Anmeldung und weitere Info unter info@strahlende-kinderaugen-kenia.de

Harry und Ernschie und viel Musik

KULTUR Im Burghof gab es eine Sommernacht mit Unterhaltung.

VON GÜNTER TREIBER

LUPBURG. „Ja uns geht's guad, wal ma an Metzger, an Bäcker und an Buachamoaster hom“, lobten Harry und Ernschie, alias Harald Scharnbeck und Martin Ehrensberger ihre Heimat Lupburg, „und wenn ma des ned hätt'n, miast ma af Parscherch foarn“.

Das Konzert-Duo, das ansonsten in Bayern unterwegs ist, hatte erst zum dritten Mal ein Heimspiel. Sie sangen zweieinhalb Stunden zugunsten der ortsansässigen Grundschule.

Bürgermeister Manfred Hauser fand das ehrenamtliche Engagement einfach großartig, denn der Erlös der



Harry und Ernschie boten musikalisch ein Vergnügen. FOTO: TREIBER

heimischen Konzerte gehen meistens Einrichtungen für Kinder am Ort. Unter dem Titel „Wellness für die Ohren“ hat das Duo, das seine Lieder selbst schreibt und komponiert, die Oberpfälzer Mundart hochleben.

Da hätten Menschen aus dem hohen Norden, die ein Bayer auch gerne „Preiß'n“ nennt, schon einige Schwierigkeiten gehabt. Interessant und

kurzweilig im Ambiente des Burghofs, illuminiert mit vielen Kerzen, war es ein Vergnügen, den beiden zuzuhören.

Ihr Gesang und das Instrumentenspiel zeugte von hoher Qualität. Während Harry seiner sauberen Baritonstimme die Dialektworte entlockte, hatte Ernschie die Aufgabe, neben Gesang auch aus vielfältigen Instrumenten die Melodien hinzuzufügen.

Es war eine geschmackvolle Vielseitigkeit, die das Duo interpretierte, die sich aus Gesang, Gitarre, Schlagzeug, Keyboard und Saxofon zusammensetzten und das Publikum begeisterte.

Man staunte nicht nur über die hohe Qualität der beiden Musiker, sondern auch über das riesige Repertoire, über das beide verfügen.

„Wir haben seit letztem Mal 15 neue Stücke dazugetan“ sagte Martin Ehrensberger, „und alle selbst geschrieben“. „Des is mei Hoamat“, mit In-

brunst gesungen, hat gezeigt, wie heimatverbunden beide sind. Und dass sie eingefleischte Bayern sind, machte nicht nur ihre Mundart deutlich, sondern auch ihre Hommage an das 100-jährige Bayern: „Unser Freistaat is do, wo andere in Urlaub fahren, do bin i dahoam“.

Während seiner Begrüßung hat Bürgermeister Hauser auch einen Wunsch geäußert: „Mein Lieblingslied ist die Lupburghymne“. Nun, diesen Wunsch erfüllten Harry und Ernschie gerne. Im Refrain heißt es: „In Lupburg geht's uns guad. Von Lupburg gehn ma ned fuat. Weil, da samma dahoam“.

Den Beifall, der zum Ende hin aufrauschte, haben beide Musiker verdient. Aber das Publikum hatte auch etwas verdient, nämlich eine Zugabe. Fazit: Ein Abend, den man gerne in Erinnerung behält und von dem man sich eine Wiederholung wünscht.